Mühlviertler Heimatblätter

ZEITSCHRIFT FÜR KUNST, KULTUR, WIRTSCHAFT
UND HEIMATPFLEGE DER MÜHLVIERTLER
KÜNSTLERGILDE IM OÖ. VOLKSBILDUNGSWERK

HEFT 7/8 • 1963 • 3. JAHRGANG

INHALT:

	Seite
Roderich Müller-Guttenbrunn: Und er schlug den Weg zur Stadt ein . . .	116
Dietmar v. Aist: Erinnerung	118
Friedrich Schober: Oberösterreichische Gedenktage im zweiten Halbjahr 1963	119
Franz X. Schwarz: Vor dem Gewitter	121
Sepp Schnetzer: Der Mensch und Künstler Matthias May	122
Mimi Eckmair-Freudenthaler: Die Hausapotheke in Schloß Weinberg bei Kefermarkt	125
Karl Gustav Klein: Das Geheimnis der Felsinschrift im Kleinen Gusental	128
De Luca: Oberösterreichs Tracht um 1786	130
Dr. Benno Ulm: Mittelalterliche Kunst aus dem Mühlviertel im Linzer Schloßmuseum	132
VD Rupert Ruttmann: Der Kefermarkter Altar	135
Edward Samhaber: Abschied	136
Franz Kinzl: Zum Gedenken an Helmut Hilpert	138
Elisabeth Aigner: Als das Reisen noch gefährlich und beschwerlich war	140
Hilde Peyr-Höwarth: Abseits der Straße	144
Dr. Otto Guem: Der Salzstreit zwischen Mauthausen, Enns und Freistadt	147

BILDER:

1	Freistädter Gößchen, Foto: E. Prillinger, (Oö. Landesverlag)	115
2	Freistadt, Zeichnung: F. v. Zülow, (Oö. Landesverlag)	116
3	Entwurf für ein Denkmal Dietmars von der Aist, Adolf Kloska	118
4	Noli me tangere, Aquarell und Farbkreide, Matthias May, aus: J. Schmidt, Der Maler Matthias May und seine Linzer Schule, (Wien 1954), Abb. 58	123
5	Martyrium des hl. Sebastian, Öl, Matthias May, aus: Schmidt, May, Abb. 62	124
6	Hiob, Aquarell und Kreide, aus: Schmidt, May, Abb. 45	126
7	Felsinschrift Schönerers (Klischee Eigentum des Verfassers)	128
8	Rechnung Schönerers (Klischee Eigentum des Verfassers)	129
9	Mühlviertler Trachten, gez. von Haase, (Oö. Landesmuseum)	131
10	Hl. Michael aus der Sonnmühle bei Sonnberg, (Oö. Landesmuseum)	132
11	Christusfigur, (Oö. Landesmuseum)	133
12	Selbstbildnis, Ölgem. v. Matthias May, (Schmidt, May, Abb. 15)	137
13	Helmut Hilpert	139
14	Bildnis eines Mädchens, Öl, J. B. Reiter, Stadtmuseum Linz	141
15	Selbstbildnis, Öl, J. B. Reiter, (Oö. Landesmuseum, Klischee Oö. Kunstverein)	142
16	Mühlviertler Landschaft, Zeichnung: F. v. Zülow, (Oö. Landesverlag)	145
17	Schmiedinger Turm Freistadt, Foto: Eiersebner, (Oö. Landesverlag)	148
18	Freistadt, Scheiblingturm, Foto Eiersebner, (Oö. Landesverlag)	149
19	Abraham und die Engel, Lith. von Matthias May, (Schmidt, May, Abb. 35)	150

MÜHLVIERTLER HEIMATBLÄTTER

Schriftleitung: Rudolf Pfann

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pressedienst der MKG, Redaktion und Verwaltung: Linz-Urfahr, Halbgasse 4/11, Tel.: 31 95 74, Konto 11.352 (Allgem. Sparkasse Linz); Druck: Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27. — Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Redaktionsschluß für die Nummer 9/10: 31. 8. 1963. Jahresbezug S 62.—, Halbjahresbezug S 33.— (mit Postzustellung).

Mayer Theodor, geb. 24. August **1883** in Neukirchen an der Enknach. Studium in Linz und Innsbruck, Florenz und Wien. Privatdozent an der Universität Wien und Leiter des Statthalterei-Archives für Niederösterreich. Bedeutender Wirtschaftshistoriker. Lebt in Konstanz.

Franz X. Schwarz †

Vor dem Gewitter

Heiß atmen die Hügel den glühenden Hauch —
ein Flimmern und Zittern voll Bangen.
Kaum hebt sich vom Dache der schwellende Rauch,
von der Hitze des Mittags gefangen.

Schwer lastet die Luft auf der grünenden Saat.
Noch harrt sie der reifenden Fülle.
Von der Straße ein kreischendes Heuwagenrad
durchbricht die bedrückende Stille.

Vom nahen Gehöft ein befehlender Schrei
aus dem Munde des schaffenden Bauern.
Er sieht die Gefahr, wo sie immer auch sei,
in welcher die Donner schon lauern.

Schon ziehen vom Böhmerwald drohend herauf
die Wolken in massigen Ballen,
verhüllen des Sonnenrads zögernden Lauf;
vereinzelnd die Tropfen schon fallen.

Verstummt ist der Vögel vielstimmiger Chor
in Büschen und schützenden Bäumen.
Die Lerch', die am Morgen stieg jubelnd empor,
versteckt sich im Nest ohne Säumen.

Noch hasten die Schwalben im flatternden Flug
tief über die staubigen Raine.
Noch liegt eine Natter — mehr träge als klug —
und schlummert auf glutheißem Steine.

Da! Plötzlich ein Blitzen. — Erst lange hernach
ein mahnendes Donnern und Rollen.
Dann wiederum Stille. Der rauschende Bach
zerplätschert des Wettergott's Grollen.

Und immer noch schneller folgt Schlag auf Schlag,
der Donner den zündenden Blitzen. — — —
Nun heult schon der Sturm wie am Jüngsten Tag.
Sankt Florian wolle uns schützen.

Mühlbacher Engelbert, geb. 4. Oktober **1843** in Gresten. Studium in Linz, Eintritt in das Chorherrenstift St. Florian. Erst in der Seelsorge tätig, dann Studium in Innsbruck und Wien. Seit 1881 Professor an der Universität Wien und Vorstand des Institutes für österreichische Geschichtsforschung, Redakteur der Mitteilungen des Institutes, Mitglied der Zentraldirektion der Monumenta Germaniae. 1903 Ehrendoktor der Universität Bern. Gest. 17. Juli **1903**. Besonders wertvoll sind seine Urkunden- und Regestenarbeiten.

Ofner Josef, Dr. phil., Hauptschuldirektor in Steyr. Geb. 22. August **1903** in Molln. Studium Linz, Graz. Vorbildlicher Heimatforscher im Gebiet von Steyr. Zahlreiche Veröffentlichungen.

Simony Friedrich, geb. 30. November **1813** in Hrochov Teinitz (Böhmen). Erst Pharmazeut, dann Universität Wien. Seit 1840 Studien des Dachsteingebietes. 1848 Kustos am Landesmuseum in Klagenfurt. Ab 1851 Professor der Geographie an der Universität Wien. Gest. 20. Juli 1896.

Stauber Franz, geb. 1802 in Linz. Ab 1818 im oberösterreichischen Landesdienst. 1848 Archivar und Registrator. Ordnungsarbeiten im oberösterreichischen Landesarchiv (Index). Gest. 27. November **1873**.

Strnadt Julius, geb. 23. Dezember **1833** in Schwertberg. Studium in Linz und Wien. Gerichtstätigkeit an mehreren Bezirksgerichten Oberösterreichs. Daneben Geschichtsforscher und Politiker. 1888 Landtagsabgeordneter und Mitglied des Landesausschusses. Auf seinen Antrag hin wurde das Landesarchiv in Linz geschaffen. 1905 Übersiedlung nach Graz. 1912 korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien. Gest. 5. November 1917. Zahlreiche grundlegende historische Arbeiten.

Waldeck Heinrich Suso (Augustin Popp), geb. 3. Oktober **1873** in Wscherau b. Pilsen. Studium Prag und Wien. Priester und Dichter. Den Höhepunkt seines Schaffens erlebte er in Wien, 1939 kam er nach St. Veit, wo er bis zu seinem Tode am 7. September **1943** lebte. Hier besuchte ihn auch Weinheber.

Vogl Johann Konrad, geb. 9. August 1796 in Weihenzell in Bayern; erwarb 1823 das Konditorgeschäft Kreß in der Altstadt in Linz, wurde bekannt durch seine „Linzer Torte". Außerdem Kirchenvorsteher der evangelischen Gemeinde Linz und bewerkstelligte den Bau der evangelischen Kirche und des Schulhauses. Großes soziales Wirken. Ehrenbürger von Linz. Gest. 6. Oktober **1883**.